

## **Anfrage über das Schwemmholzurückhaltebecken an der Kleinen Emme**

eröffnet am 6. April 2009

Wie die Hochwasser 2005 und 2007 zeigten, ist das Schwemmholz an der Kleinen Emme ein wesentlicher Teil der Hochwasserproblematik. Dies zeigte sich deutlich im Jahr 2005 bei den überfluteten Bereichen im Raum Seetalplatz und Reusszopf mit grossen Schwemmholzablagerungen. Zusätzlich traten bei den verschiedenen Wehranlagen Probleme mit dem Schwemmholzanfall auf,

Die Entnahme des Schwemmholzes ist daher folgerichtig. Bei der Projektierung des Hochwasserschutzes an der Kleinen Emme ging man von drei Punkten zur Entnahme des Schwemmholzes aus. Aufgrund der Effektivität der geplanten Anlage in Malters kann auf die weiteren Anlagen in Littau und an der Reuss verzichtet werden,

Die Kosten für das auf dem Gebiet der Gemeinde Malters geplante Schwemmholzurückhaltebecken werden mit 7,25 Millionen Franken veranschlagt. Gemäss Vorstellung des Bau-, Wirtschafts- und Umweltdepartementes (Dienststelle Verkehr und Infrastruktur) soll neben Bund und Kanton die Gemeinde Malters die Anlage mit einem Standortbeitrag von 10 Prozent mitfinanzieren. Zusätzlich soll Malters den Aufwand und die Kosten für die Räumung und Entsorgung des anfallenden Schwemmholzes übernehmen.

Wir bitten den Regierungsrat, uns folgende Fragen zu beantworten:

1. Ist aufgrund des grossflächigen Nutzens dieser Anlage nicht von einer regionalen, kantonalen oder sogar interkantonalen Aufgabe auszugehen?
2. Erachtet es die Regierung als richtig,
  - dass nur die Standortgemeinde mit 10 Prozent der Baukosten belastet wird,
  - dass nur die Gemeinde Malters die Räumungs- und die Entsorgungskosten dieses überregionalen Schwemmholzurückhaltebeckens zu tragen hat,
  - dass die anderen Gemeinden im Einzugsgebiet der Kleinen Emme keinen Baubeitrag leisten und zusammen mit dem Kanton von den Räumungs- und den Entsorgungskosten entbunden werden?
3. Wenn ja, entspricht diese Haltung dem Gleichheits- und Gleichbehandlungsprinzip?

Die dringliche Behandlung ergibt sich aus der Tatsache,

- weil das Projekt jetzt vom 18. März bis 6. April 2009 aufliegt,
- dass ein entsprechender Regierungsratsbeschluss in Kürze vorgesehen ist,
- dass mit dem Bau dieser Anlage bald begonnen werden soll,
- dass aber der vorgesehene Finanzierungsschlüssel aus unserer Sicht nicht richtig ist.

*Furrer Sepp*

Langenegger Josef

Bachmann Moritz

Schaller Patricia

Zängerle Pius